

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 17.01.2018	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2018/0001 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 365010 Kostenstelle: 051-007-1200 Kostenträger: 3650-10		
Investitionsnummer: 16051-5102 Sachkonto: 0951010		

Betreff: Errichtung einer Kindertagesstätte in modularer Bauweise, Klausenburger Straße 14
in Darmstadt
hier: **Ausstattungsbedingte Mehraufwendungen**

Vorlage vom: 19.12.2017

Beschlussvorschlag:

Die zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 375.000 Euro werden bereitgestellt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 19.12.2017:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (Magistratsvorlage **2016/0443**) vom 15.12.2016 wurde der Errichtung und dem Betrieb einer städtischen Kindertagesstätte in direkter Nachbarschaft einer Dauerkleingartenanlage mit 6 Kindergartengruppen, Cafeteria und Bewegungsraum in modularer Bauweise zugestimmt. Das nach Bebauungsplan als öffentlicher Kinderspielplatz ausgewiesene Grundstück, kann mit einer Befreiung zur interimswweisen Nutzung mit einer Kindertagesstätte bebaut werden. Die damaligen Gesamtbaukosten wurden aufgrund einer Machbarkeitsstudie ohne eine qualifizierte Grundlagenermittlung auf insgesamt 2.806.000 Euro ermittelt.

Im Rahmen der weiteren Maßnahmen zur Umsetzung der Kindertagesstätte wurde vom Büro Ramona Buxbaum Architekten eine fundierte Kostenberechnung erstellt. Diese schließt mit einem Gesamtmittelbedarf in Höhe von 3.181.000 Euro, also mit Mehrkosten in Höhe von 375.000 Euro.

Die Mehrkosten ergeben sich im Wesentlichen aus drei Punkten:

Die für die Umsetzung benötigten Module (Container) stehen aus einem Kauf im Zuge der Humanitären Notlage des Jahres 2015/2016 zur Verfügung und mussten für den Betrieb einer Kindertagesstätte ertüchtigt werden (rund 200.000 Euro). Hinzu kommen die Maßnahmen zum Schutz gegen Lärm nach DIN 18041 (akustische Maßnahmen 85.000 Euro). Für die Nutzung des Außengeländes auch in der Sommerzeit (schattenspendende Bäume fehlen) sind Sonnensegel (60.000 Euro) notwendig. Ebenso tragen erhöhte Erschließungskosten zur Steigerung der Gesamtkosten bei.

Die Mehrkosten können durch Haushaltsreste unter der Kostenstelle 051-007-1400, Sachkonto 7128625 (Sofortfonds Kita-Ausbau) in voller Höhe zur Verfügung gestellt werden.

Die Eröffnung der Kita war für den Sommer 2017 vorgesehen. Aufgrund fehlender Baugenehmigung (diese liegt seit 01.11.2017 vor), fehlende verbindliche Kostenermittlung und fehlende Finanzierung (Haushaltskonsolidierung NTHH 2017) hat sich der Beginn der Baumaßnahme verzögert.

Aktuell wird mit einer Fertigstellung zum neuen Kindergartenjahr gerechnet. Ohne den Beschlüssen des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung vorgreifen zu wollen, wurde mit der endgültigen Umsetzung der Maßnahme begonnen, um eine Fertigstellung zum besagten Termin auch realisieren zu können. Wie bereits in der ursprünglichen Vorlage dargestellt („Die sozialräumliche Betrachtung offenbart im oben genannten Zeitraum einen vergleichsweise starken Anstieg der Anzahl 3 bis 6 Jähriger (3,5 Jahrgänge) in Bessungen um rund 15 Prozent (absolut: +57 Kinder).

Die Bevölkerungszahlen sind im Planungsgebiet West im selben Zeitraum mit einem Zuwachs um + 1,6 Prozent (+ 9 Kinder) ebenfalls, wenn auch geringfügig gestiegen. Um aktuell bestehende, zusätzliche Betreuungsbedarfe auch kurzfristig versorgen zu können, ist die Schaffung eines Standortes in der Klausenburger Straße 14 mit insgesamt 132 Betreuungsplätzen vorgesehen. Es gilt ein Betreuungsangebot zu installieren, welches den Zeitraum bis zur – verzögerten – Inbetriebnahme der bereits beschlossenen neuen Einrichtungen (s.o.) überbrückt. Der Standort Klausenburger Straße 14, der an der Nahtstelle West – Bessungen – Lincoln liegt, wird diese Funktion erfüllen können.

Das Betreuungsangebot richtet sich folglich an die bereits auf dem Lincoln-Areal sowie im Jefferson-Village lebenden Familien. Darüber hinaus hat der Standort eine stadtteilübergreifende Versorgungsfunktion und wird zur Entlastung der gesamtstädtischen Versorgungslage wesentlich beitragen.“) besteht ein zwingendes Bedürfnis, weitere Betreuungsplätze zu schaffen, um der steigenden Zahl von Kindern in der Wissenschaftsstadt adäquate Betreuungsplätze zur Verfügung stellen zu können.

Die dargestellten Mehrkosten sind unabweisbar und sichern den baulichen Standard einer Kindertagesstätte.

Darmstadt, 19.12.2017

V·HB

Dezernat I

Dezernat IV

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin